

Dinstag den 17. März 1874.

(139) Nr. 1941.
Erlöschen der Blatternepidemie.

Die seit 24. Oktober v. J. in den Ortsgemeinden Mitterdorf, Feistritz, Veldes, Möschnach und Radmannsdorf des Sanitätsbezirkes Radmannsdorf herrschende Blatternepidemie ist am 2. d. M. als erloschen erklärt worden.

Es erkrankten bei einer Bevölkerungszahl von 4179 Individuen im ganzen 328 Personen, d. i. 7.8%, (104 Männer, 115 Weiber und 109 Kinder) und starben im ganzen 37 (9 Männer, 10 Weiber und 18 Kinder), d. i. 11.28%, der Erkrankten. — Laibach, am 8. März 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(137) Nr. 1853.
Rundmachung.

Die k. k. Statthalterei in Triest hat unterm 28. Februar 1874, Z. 2320, alle gegen die Einschleppung der Kinderpest aus Krain mit ihrer Rundmachung vom 23. Dezember 1873, Z. 14247, angeordneten Maßregeln infolge des Erlöschens der Kinderpest wieder aufgehoben, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Laibach, am 6. März 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(128—2) Nr. 1927.
Stiftungspräbenden.

Für das Jahr 1874 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr von Schwitzen'sche Stiftungspräbenden, jede mit Einhundert sechsundzwanzig (126) Gulden, für arme Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Taufscheine und Dürftigkeitszeugnisse oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche

bis Ende dieses Monats bei der k. k. Landesregierung für Krain einzubringen.

Laibach, am 8. März 1874.

Für den k. k. Landespräsidenten:

Der k. k. Hofrath

Fürst **Lothar Metternich m. p.**

(138) Nr. 2477.
Forstwartstelle.

Bei der k. k. kistenländischen Statthalterei ist eine Forstwartstelle für das Geschäft der Karstbewaldung zu vergeben.

Damit ist eine Jahreslohnung von 300 fl., ein Quartiergeld von 40 fl. und ein Weggeld von 60 kr. im zugewiesenen Gebiete und von 1 fl. außer demselben pr. Tag verbunden.

Bewerber haben ihre Qualifikation für das Forstschutz- und Aufsichtspersonale, Alter, Gesundheit und Stand und die Kenntnis der deutschen und einer südslavischen Sprache nachzuweisen.

Die Gesuche sind bei dieser Statthalterei bis Ende März d. J. einzubringen.

Triest, den 28. Februar 1874.

Von der k. k. Statthalterei.

(124—2) Nr. 411.
Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai ist eine Kanzlistenstelle mit der XI. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen, vom 20. März 1874 an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin nebst ihrer Eignung zu der angeführten Stelle auch die Kenntnis der krainischen

(slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Die nach § 7 des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenstellen befähigten, noch activen oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben insbesondere auch den sie betreffenden Anordnungen des ebenbesagten Gesetzes und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen und bei Abgang anderweitiger Nachweise über ihre diesfällige Befähigung auch eine dreimonatliche, bei einem k. k. Bezirksgerichte oder Gerichtshofe erster Instanz zurückgelegte Probepraxis auszuweisen.

Laibach, am 8. März 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(134—2) Nr. 1148.
Offizialstellen.

Zum Bezirke der k. k. Telegraphendirection in Triest sind fünf Offizialstellen mit den Bezügen der X. Rangklasse der activen Staatsbeamten erledigt.

Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Telegraphen-Offizialprüfung bis 12. April l. J.

bei der obgenannten Behörde einzubringen.

Triest, am 12. März 1874.

(135—2) Nr. 2281.
Lehrerstellen.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu Budajne, Podraga, Planina, Urem, Dorn, St. Johann, Postejne und Präwald mit jährlichen Gehältern von 400 fl. sind zu besetzen.

Gesuche sind bis Ende April l. J.

beim k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, am 26. Februar 1874.

(140—1)
Gemeindefsecretärstelle.

Bei der Gemeindevorstellung Adelsberg ist die Stelle eines Gemeindefsecretärs mit dem Gehalte von jährlichen 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre documentierten Gesuche bis 6. April l. J.

bei der Gemeindevorstellung in Adelsberg zu überreichen.

Der Bürgermeister: **Vlečić.**

(129—3) Nr. 970.
Diebstahlsgegenstände.

In der Untersuchung wider Gregor Blatnik wegen Verbrechen des Diebstahles erliegen hiergerichts:

1 Stenmeisen, 1 Keile, 2 Schlüsseln, 1 Wachsstückel und ein Einviertelguldenstück in Silber. Jene, welche auf diese Gegenstände einen Anspruch geltend zu machen vermeinen, haben ihre Ansprüche in Jahresfrist nach der dritten Einschaltung in der „Laibacher Zeitung“ hiergerichts unter den Folgen des § 358 St. P. O. geltend zu machen. — Rudolfswerth, am 3. März 1874.

(132—2) Nr. 425.
Rundmachung

wegen Sicherstellung des Baues eines Administrations- und Wohnhauses, dann der Herstellung zweier Anstichhäuschen und der Einfriedung bei der k. k. Tabakhauptfabrik in Laibach.

Für die mit den Allerhöchsten Entschliessungen vom 16. November v. J. und vom 12. Jänner d. J. genehmigten Bauten, und zwar zweier Aufstichhäuschen sammt Einfriedung, sowie eines Ab-

ministrations- und Wohnhauses bei der k. k. Tabakhauptfabrik zu Laibach in Krain betragen die abjurirten Bausummen:

a. Für das Administrations- u. Wohngebäude:

1. Baumeisterarbeiten	23041 fl. 35 kr.
2. Steinmearbeiten	5302 " 70 "
3. Terracottawaren	580 " — "
4. Zimmermannsarbeiten	6099 " 93 "
5. Spenglerarbeiten	1239 " 07 "
6. Schieferdeckerarbeiten	1300 " — "
7. Studaturarbeiten	718 " 98 "
8. Tischlerarbeiten	4431 " 56 "
9. Schlosser-Gewichtsarbeiten	1736 " 80 "
10. Schlosser-Beschlagarbeiten	1348 " — "
11. Gußeisenwaren	185 " 60 "
12. Glaserarbeiten	648 " 26 "
13. Anstreicherarbeiten	907 " 88 "
14. Hafnerarbeiten	1240 " — "
15. Sparherdarbeiten	330 " — "
16. Pflasterarbeiten	982 " 50 "

50092 fl. 63 kr.

b. Für die Wächterhäuschen:

1. Baumeisterarbeiten	9103 fl. 83 kr.
2. Steinmearbeiten	2261 " 45 "
3. Zimmermannsarbeiten	2463 " 82 "
4. Spenglerarbeiten	940 " 08 "
5. Schieferdeckerarbeiten	642 " 84 "
6. Studaturarbeiten	178 " 70 "
7. Tischlerarbeiten	1370 " 94 "
8. Schlosser-Beschlagarbeiten	564 " 60 "
9. Schlosser-Gewichtsarbeiten	930 " 25 "
10. Gußeisenwaren	225 " 20 "
11. Glaserarbeiten	148 " 96 "
12. Anstreicherarbeiten	264 " 81 "
13. Sparherdarbeiten	210 " — "
14. Trottoirpflasterung	840 " — "

20145 fl. 48 kr.

c. Für die Einfriedigung:

1. Baumeisterarbeiten	13644 fl. — kr.
2. Steinmearbeiten	8727 " 70 "
3. Zimmermannsarbeiten	415 " 50 "
4. Tischlerarbeiten	800 " — "
5. Schlosser-Beschlagarbeiten	460 " — "
6. Schlosser-Gewichtsarbeiten	3540 " — "
7. Anstreicherarbeiten	962 " 40 "

28549 fl. 60 kr.

b und c zusammen 48695 fl. 08 kr.

Zur Ausführung dieser Bauten werden die Concurrenzlustigen hiemit eingeladen.

Die Offerte, welche auf den ganzen Bau oder auf einzelne Objecte lauten können, müssen mit einem 50 kr. Stempel versehen und mit einem 5perz. Badium belegt sein, und sind bis

längstens 7. April,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Tabakhauptfabrik in Laibach einzureichen, wo auch die Pläne, Voranschläge und die Kostenüberschläge, sowie die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse eingesehen und die auf den Bau Bezug nehmenden Auskünfte eingeholt werden können.

Die in den Offerten eingesetzten Beträge sind mit Ziffern und Buchstaben zu schreiben.

Die Entscheidung und Auswahl unter den eingelangten Offerten behält sich die Generaldirection der k. k. Tabakregie in Wien unbedingt vor.

Die vom Ersteher des Baues zu leistende Caution beträgt zehn Perzent des entfallenden Erstehungspreises.

Die Offerten bleiben für die Ueberreicher vom Zeitpunkte der Ueberreichung, für das Aerar aber erst vom Zeitpunkte der Annahme verbindlich.

Die Entscheidung wird thunlichst beschleunigt werden.

Wien, am 6. März 1874.

Von der k. k. Generaldirection der Tabakregie.